



### AUSgebechert!

Studentisches Projektteam will Müllflut von Coffee-to-go-Bechern eindämmen

**13.05.2016** | Durch die zunehmende Nutzung von Coffee-to-go-Bechern wachsen die deutschen Müllberge rapide weiter, um fast 40000 Tonnen pro Jahr. Die Hochschule Aalen und der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) wollen mit dem Projekt „-AUSgebechert“ die Müllflut durch den Einsatz von Mehrwegbechern reduzieren.

Noch schnell einen Kaffee zum Mitnehmen? Laut Angaben des Deutschen Kaffeeverbandes werden rund 26 Prozent des verkauften Kaffees bereits außer Haus getrunken. Der Coffee to go boomt. Das ist einfach und bequem, passend zu einem immer hektischeren Alltag, aber folgeschwer für die Umwelt. Denn gerade einmal 15 Minuten nach dem Einschenken wird der Einwegbecher im Schnitt weggeworfen. So werden 320000 Einwegbecher jede Stunde in Deutschland verbraucht – das macht im Jahr fast drei Milliarden Stück. Zusammen mit den Plastikdeckeln für die Einwegbecher entstehen so jährlich fast 40000 Tonnen Abfall. Die Becher landen oft auf der Straße, in der Landschaft oder in Flüssen und Bächen. Nach einer Statistik der Deutschen Umwelthilfe verschlingt die ressourcenintensive Herstellung der Becher etwa 43000 Bäume, 1,5 Milliarden Liter Wasser und den Strom einer deutschen Kleinstadt mit 100000 Einwohnern pro Jahr.

### Mehrwegbecher werden problemlos nachgefüllt

In Zusammenarbeit mit Andreas Mooslehner (BUND) fanden Studentinnen der Hochschule Aalen in einem anonymen Test heraus, dass an 55 Verkaufspunkten in Aalen privat mitgebrachte Mehrwegbecher ohne Probleme nachgefüllt wurden. Auch an der Hochschule gibt es diese Möglichkeit. Den passenden Becher dafür gibt es im Hochschulshop. Weitere Ergebnisse des Projektes sind: ein mit Lebensmittelkontrolleuren abgestimmtes Handout für Geschäftsinhaber, ein Flyer sowie die Ausgebechert!-Webseite, auf der später die teilnehmenden Verkaufsstellen präsentiert werden. Bis zum 30. Juni 2016 sollen Befragungen bei Coffee-to-go Kunden in der Aalener Innenstadt weitere wichtige Hinweise zur Akzeptanz von Mehrwegbechern bringen. Dabei soll insbesondere herausgefunden werden, welche Kriterien den Kunden bei einem Mehrwegbecher wichtig sind und welche zusätzliche Motivation ein Preisnachlass auf die

Befüllung von Mehrwegbechern geben kann. Initiiert wurde das Projekt von Ariane Kropp, Referentin für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule. Es wird von der Stadt Aalen sowie der Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH (GOA) unterstützt.